

Senioren spielen Klassenzusammenkunft

Sa. Wenn die Seniorenbühne Zürich ein Theaterstück einstudiert und es dann Dutzende von Malen zur Aufführung bringt, erreicht sie damit zweierlei: Sie überträgt den mitwirkenden Frauen und Männern eine Aufgabe, die ihnen Spass macht, und bereitet auch den Zuhörern und Zuschauern Vergnügen. Das trifft ganz sicher auf das heitere Dialektstück "De Lieblingsschüeler" zu, das am Wochenende im Kirchgemeindehaus Aussersihl zweimal dargeboten wurde.

Hedy Wehrli und Joe Stadelmann, der auch Regie führt, zeigen in sieben Bildern, was einer Klassenzusammenkunft - 50 Jahre nach Schulabschluss - alles vorangehen kann und wie sie sich dann im gemütlichen Restaurant Hirschen gleich neben dem Schulhaus abspielt. Als das Einladungsschreiben in die verschiedenen von Franz Eberhard hübsch gestalteten Wohnstuben flattert, weckt es bei den ehemaligen Klassenkameraden teils Freude, teils Bedenken und allgemeine Überraschung. Mancherlei Schicksale werden von den Autoren angeleuchtet: Eine Witwe steht kurz vor dem Eintritt ins Altersheim, ein Mann leidet unter dem Unverständnis seiner Kinder, die ihn am Geburtstag allein lassen, hier melden sich Zweifel, dort Vorfreude...Ernstes und Heiteres liegen nah beisammen, man schmunzelt und lächelt und ist zuweilen sogar ein wenig gerührt...

Die Mitglieder der Seniorenbühne Zürich charakterisieren die ehemaligen Schüler und ihren Lehrer mit schöner Sicherheit, teilweise auch mit erfrischendem Temperament und vereinigen sich im letzten Bild zu einer munteren Tafelrunde, an der es auch noch eine kleine Schlusspointe gibt. Die rings im Kanton herumreisende Truppe wird mit dem "Lieblingsschüeler" noch mancherorts Freude bereiten.